

Was passiert mit den gesammelten Korken?

Die bundesweit gesammelten Korken werden im Epilepsie-Zentrum in Kehl-Kork (Baden-Württemberg) in einer Behindertenwerkstatt kleingehäckselt. Das Korkschrot kann dann zur Herstellung natürlicher Dämmstoffe weiterverarbeitet werden. So werden nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch Arbeitsplätze für Behinderte geschaffen - ein Grund mehr, die Korken zu sammeln.

Wo können die gesammelten Korken abgegeben werden?

Aufgerufen sind alle, die aktiv mithelfen wollen, die Umwelt zu schützen, die Korkwälder zu schonen und das Müllaufkommen zu reduzieren. Gesammelt werden alle Flaschenkorken von Sekt und Weinflaschen etc., die aus reinem Naturkork bestehen. Verschmutzte Korken vermindern die Qualität der Recyclingprodukte, also geben Sie bitte nur saubere Korken ab.

Sammeln Sie ihre Flaschenkorken zu Hause in einem Gefäß (z. B. Glas, Stoffbeutel etc.). Wenn das Gefäß voll ist, bringen Sie die Korken einfach zu einer der nachstehend aufgeführten Sammelstellen.

Sprechen Sie bitte mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn und ermuntern Sie diese zum Mitmachen.

Sammelstellen in Siegen

- Rathaus Siegen (Oberstadt):
Unteres Foyer, Eingang zum Keller
- Rathaus Geisweid: Eingangsbereich
- Rathaus Weidenau: Eingangsbereich

Impressum

Universitätsstadt Siegen - Der Bürgermeister
Umweltabteilung
Telefon: (0271) 404-3448
E-Mail: umwelt@siegen.de
www.siegen.de/umwelt
www.facebook.com/universitaetsstadt.siegen
www.twitter.com/stadt_siegen
www.instagram.com/stadtsiegen



Foto: Stadt Siegen

Korken

Sammelaktion



Korken Sammelaktion

Allein in Deutschland fallen jedes Jahr rund 1,3 Milliarden Flaschenkorken an. Bisher landete der größte Teil davon auf dem Müll. Dabei können die Korken auf einfache Weise wiedergenutzt werden. Denn Kork ist ein wichtiger Rohstoff, der in vielen Bereichen zum Einsatz kommen kann.

Kork ist ein wichtiger Rohstoff, der in vielen Bereichen zum Einsatz kommt.

Was ist Kork?

Kork wird aus der Rinde der Korkeiche hergestellt. Diese Baumart ist vor allem im westlichen Mittelmeergebiet heimisch. Sie ist sehr anspruchslos und kann längere Trockenperioden überstehen. Die dicke Rinde schützt die Bäume auch bei Waldbränden, die in diesen Gebieten häufig auftreten. Frühestens nach 25 Jahren kann eine neugepflanzte Korkeiche das erste Mal geschält werden, danach nur alle 7 bis 15 Jahre. So genutzte Bäume haben eine Lebensdauer von ca. 150 Jahren. Korkeichen, deren Rinde nicht geschält wird, haben dagegen eine Lebensdauer von ca. 300 Jahren.

Das Material Kork selbst besteht aus winzigen, honigwabenförmig angeordneten Zellen. Die Zwischenräume sind mit einem luftähnlichen Gemisch gefüllt. In der Zellwand befindet sich der eigentliche Korkstoff, das Suberin, welches für die Elastizität des Materials verantwortlich ist.



Gerbstoffe verleihen zusätzlich die hohe Widerstandsfähigkeit. Der eigentliche Grund für die vielfältige Verwendbarkeit ist eine durch Wachse hervorgerufene Undurchlässigkeit des Korks.

Wo wird Kork eingesetzt?

Obwohl Kork als Rohstoff schon seit sehr langer Zeit bekannt ist, kam der große Durchbruch des Korks als Material erst im 16. Jahrhundert durch die Erfindung der Glasflasche und der damit verbundenen Nutzung als Verschlussmittel. Durch Zerkleinerung des Korks zu Schrot wird die Grundlage für eine umfangreiche Nutzung geschaffen. Kork eignet sich aufgrund seiner Eigenschaften hervorragend als Dämmmaterial und wird z. B. zu Dämmplatten, Fußbodenbelägen, Tapeten usw. verarbeitet. Aber auch Pinnwände und Rettungsmittel im Schwimmbereich werden aus Kork hergestellt.

Warum ist Korkrecycling wichtig?

Obwohl Kork ein natürlicher und nachwachsender Rohstoff ist, steht er nicht in unerschöpflichem Maße zur Verfügung. Wie Erhebungen des Umweltministeriums in Portugal, einem der Hauptanbauggebiete, ergeben haben, verringert sich der Bestand an Korkeichenbeständen, da Neupflanzungen fast völlig ausbleiben. Die heutigen Bestände sind daher mit einem Durchschnittsalter von über 90 Jahren überaltert. Durch zu häufiges Schälen werden die Korkeichen zudem oft von Pilzen befallen, so dass ganze Bestände, wie z. B. in Andalusien, zu Grunde gehen.

Nicht nur der Erhalt der Korkeichenwälder in den Anbaugebieten, die ein wichtiger Bestandteil der dortigen Kulturlandschaft sind, ist ein Argument für das Wiederverwerten von Kork. So kann beispielsweise durch den Einsatz von Kork als natürliches Dämmmaterial die energieaufwendige Herstellung von künstlichen Dämmstoffen verringert werden.

Ganz nebenbei wird auch das Müllaufkommen reduziert, wenn der wertvolle Rohstoff gesondert gesammelt wird. Dies ist notwendig, da Flaschenkorken für die Sortierung im Dualen System zu leicht und zu klein sind. Eine Kompostierung kommt für das Naturprodukt Kork auch nicht in Frage, dass es sehr beständig gegen eine biologische Zersetzung ist. Also würde nur der Restmüll bleiben – nur dafür ist Kork viel zu wertvoll!